

Eschenfelder, Manfred, J.U.D. ¹

Lebensdaten/Herkunft: * Siegen um 1538, + nach 1616²
Gv Christoph³, * Gerau 1470, + Boppard 27. April 1547, ∩ Pfarrkirche St. Severus⁴, 1500 päpstlicher und kaiserlicher Notar, 1504 in kurtrierischen Diensten, 1513 Zollverwalter und Amtmann zu Boppard^{5,6}, 1536 Widmungsempfänger seitens Erasmus von Rotterdam⁷, 1544 Wappenverleihung⁸, ∞ 1497⁹ Elisabeth NN, 3 Söhne, 1 Tochter

Ok Gabriel, Studium in Heidelberg, dort 1528 Bacc. art.

V Balthasar, Richter in Siegen¹⁰, 1538 nassauischer Schultheiß in Siegen¹¹, ∞ Anna Kolb

¹ HEUSER, Proposographie der kurkölnischen Zentralbehörden, Teil I S. 49-52.

² HEUSER, Vor- und Nachkarrieren von Reichskammergerichts-Juristen S. 156-157: die folgenden kurfürstlichen [d.i. kurkölnischen] Räte: . . . Manfred Eschenfelder (um 1538 – nach 1616) zwischen 1571 und 1578.

³ SCHEIBLE, Melanchthons Briefwechsel Bd. 11 S. 419.

⁴ NIKITSCH, DI 60, Rhein-Hunsrück-Kreis I, Nr. 194.

⁵ KOLDE, Reichsherold Caspar Sturm S. 19: Bericht über die Augsburger Tagung, den der betriebsame Schriftsteller mit einer vom 4. November 1530 datierten Widmung an den kurfürstlich Trierschen Rat, Amtmann und Zollverwalter in Boppard, Christoph Eschenfelder (Eschenfelder) 1) unter sehr umständlichem Titel erscheinen ließ Dieser Eschenfelder (Cinicampianus) war ein begeisterter Anhänger des Erasmns, den er im Jahre 1518 auf seiner Reise von Basel nach Löwen glänzend aufnahm.

⁶ LHA Koblenz, Best. 1A, U 539: Ehrenbreitstein 1513 Aug. 1 Erzbischof Richard von Trier bestellt den Zollschreiber zu Boppard, Christoph Eschenfelder von Gerau, zum Amtmann von Boppard.

⁷ Erasmus von Rotterdams 1536 in Paris erschienene Schrift *De puritate tabernaculi* trägt die Widmung *D. Erasmus Rot. Christophoro Eschenueldio Teloni Poppardiensi*.

⁸ ÖStA Wien, AVA Adel RAA102.17 Eschenfelder, Christoph, Wappen mit Lehenartikel 15. Febr. 1544.

⁹ Vgl. seine Grabinschrift: *Quinquaginta annos servans connubia prima. Tandem convivis iubila grata dedit* (Fünfzig Jahre bewahrte er die erste Ehe und gab endlich für die Gäste eine schöne Jubelfeier).

¹⁰ SCHEIBLE, Melanchthons Briefwechsel Bd. 11 S. 419.

¹¹ LA NRW, Abt. Westfalen, Best. Fürstentum Siegen, U 298: 1538 Erbwechsel zwischen dem Grafen Wilhelm von Nassau und Thomas von Braunfels, Schultheißen zu Netphe, über zwei Häuser zu Siegen. Siegel der Schöffen zu Siegen, deren Schultheiß Balthasar Eschenfelder

Ok Christoph, * Boppard, + 1557, 1533 Zollschreiber und Schöffe zu Koblenz¹², 1552 Rentmeister und Zollschreiber zu Koblenz, ∞ Anna von Merle¹³, + 15. Sept. 1564, ∩ Koblenz, Minoritenkirche¹⁴ *S* Ferdinand, * Koblenz, + Orléans 28. Nov. 1550¹⁵

Br [?] Ferdinand, * Koblenz um 1530, Studium 1546 in Wittenberg¹⁶
Br Johannes, * Siegen um 1535, Studium 1553 in Wittenberg¹⁷, 1557 Empfehlung Melanchthons für ihn¹⁸

Vr Christoph, Gerichtsschöffe und Bürgermeister zu Bonn, ∞ Gertrud von Meckenheim, *S* Gabriel, * Bonn, + Kastellaun 10. Juni 1612¹⁹, 1597 landgräflich-hessischer Zollbeamter zu Boppard

Werdegang: Studium 1554 in Wittenberg²⁰, 1559 in Orléans²¹, 1561 Promotion zum J.U.D. in Bourges, 1567 kurtrierischer Rat^{22,23}, 1569

¹² LHA Koblenz, Best. 1A, U 9406: 1533 Januar 7 Chritoph Eschenfelder, Zollschreiber und Schöffe zu Koblenz, und seine Frau Anna Merlss verkaufen Johann von metzenhausen, Erzbischof von Trier, den von Erbmarschall Johann von helfenstein und seiner Frau Margarethe Beyerin von Boppard gkauften Hof zu Arenberg mit Zubehör und Rechten für 1000 Gulden.

¹³ Angaben des Heimatvereins Horchheim e.V. auf dessen Internet-Seite. In Horchheim hatte Christoph Eschenfelder 1552 Besitz erworben.

¹⁴ HA Stadt Köln, Best. 1118 (Familien Pütz und von Merle), U 2A/M: Abschrift der Inschrift des Grabdenkmals der Eheleute Christoph Eschenfelder und Anna Merlin (+ 15.9.1564) in der Minoritenkirche in Koblenz, mit Abbildung der beiden Wapen.

¹⁵ RIDDERIKHOFF, Deuxième livre des procureurs S. 112: [28-11-1550] *Obiit praeterea magnae spei juvenis dominus Ferdinandus Eschenfelder Confluentinus, 28 novembris. Anm. 4 Probablement enterré dans le Grand-Cimetière d'Orléans.*

¹⁶ FÖRSTEMANN, Album Academiae Vitebergensis S. 233: [1546] *Ferdinandus Eschenfeldius Confluentinus profoe Calen. Junias.*

¹⁷ FÖSTEMANN, Album Academiae Vitebergensis S. 280: [1553] *Mense Maio die 5 Joannes Eschenfelder Sigenensis.*

¹⁸ HAMMER, Melanchthonforschung Bd. II S. 44 Nr. 1601: Empfehlung M.s für Johann Eschenfelder aus Siegen (Westf.): „Datae anno 1557. Die 25. Martii, quo die

...”
¹⁹ NIKITSCH, DI 79, Rhein-Hunsrück-Kreis II, Nr. 140.

²⁰ FÖRSTEMANN, Album Academiae Vitebergensis S. 293: [1554] *Mense Maio . . . Meffridus [sic!] Eschenfelder Sigenensis.*

²¹ RIDDERIKHOFF, Deuxième livre des procureurs S. 265: [1559] *Dominus Manfrid Eschenfelder von Sigen, I testoen.*

²² LHA Koblenz, Best. 33 (Reichsgrafschaft Sponheim), U 16550: Kröv 1567 Febr. 3: Endreeß Jobst, Zender zu Kröv, Marsilius Pawelß, Zender zu Reil, und Dietz

Truchsess zu Trarbach²⁴, 1571-1578 außerordentlicher RKG-Assessor für Kurköln²⁵ bzw. Kurtrier²⁶, 1578 als RKG-Assessor entlassen²⁷, um 1579- um 1585 kurkölnischer Rat zu Andernach, 1579 Zoll zu Kaub²⁸, 1585 zu Limburg ansässig, Rat und Advokat von Graf Ernst zu Holstein-Schaumburg²⁹, 1593 Burgmann zu Limburg³⁰, 1593 Gelder aus

Jakob, Zender zu Kinheim, bitten den Erzbischof von Trier bzw. dessen anwesende Vertreter, Karl von Kesselstatt, Obervogt zu Kröv, und Manfred Eschenfelder, Dr. beider Rechte, sie gegen einen befürchteten Überfall durch die Grafen von Sponheim und gegen die Belastungen mit Kriegsrüstungen als Landesfürst und kaiserlicher Vogt zu schützen entsprechend dem Weistum der Schöffen; die Rechte der Grafen als Mitherren im Reich sollen davon unberührt bleiben. Die Vertreter des Erzbischofs versichern, dass dieser dem nachkommen werde.

²³ LHA Koblenz, Best. 36, Urkunde 734: Speyer 1570 Dez. 15: Die kurtrierischen Räte Dr. jur. Manfred Eschenfelder und Dr. Hieronymus Walther . . . geben notariell ihren Vorbehalt und Protest.

²⁴ LHA Koblenz, Best. 51, 12 (Kröver Reich), Urkunde 188 U: 1569 Nov. 15: Vertrag zwischen Nelis Meylers Erben und Clamern Steyll, Unter vogt zu Kröv . . . den vertrag im Auftrag des Oberamtmanns und Obervogtes Dr. jur. Manfred Eschenfelder, Trierischer Rat und Truchsess zu Trarbach, Joest, Sohn des Nelis Peters, Theis Metgers, Clas Kroden und Clas Theobals, alle aus Kröv.

²⁵ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum Manfredus Eschenfelder D., anno 1571 21. Mar.*; WORMBSER, Compendium S. 865: *Assessores . . . Agrippinenses . . . extraordinarii . . . Manfredus Eschenfelder D. 1571. 21. Maij*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum Petrus Quentel, Lt., Col., anno 1578 2. Junii loco D. Eschenfelders.*

²⁶ VON KAMPTZ, Präsentations-Recht S. 109: *Es präsentirte nämlich . . . Chur-Trier Manfred Eschfelder (1571-1578).*

²⁷ VON SCHROETTER, Beobachtungen S. 163-164: *Bey den Visitationen von 1577 und 1578 wurden vier Extraordinari Beysitzer nämlich Roorda, Funck, Ramen und Eschenfelder abgeschafft. Da nämlich diese Beysitzer sich der gegen sie in der Visitation von 1577 beschlossenen Abschaffung nicht fügen wolten, hat die Kays. Majestät Ao. 1578 der Visitation durch ein eigenes Schreiben die Untersuchung und Verstrafung dieser Personen aufgetragen und befohlen.*

²⁸ LA Thüringen, StA Meiningen, Best. GHA II (Reichskammergericht), Nr. 246 [1579], darin Bl. 70-71 Fiskal [contra] Manfred Eschenfelder wegen des Zolls zu Kaub.

²⁹ HHStA Wiesbaden, Best. 3036 Nachweis 976: 1585 Dr. jur. Manfred Eschenfelder, belegt a, 23. Juli 1585: wohnhaft zu Limburg; Bestellung zum Rat und Advokat durch Graf Ernst von Holstein-Schaumburg in dessen Pfandschaft, der Grafenschaft Diez.

dem Zoll zu Boppard³¹, 1595 Bestallung durch Adolph von Wiltberg³², 1600 Schreiben³³

Familie: ∞ Catharina³⁴, + wohl 1632³⁵, *T d.* Ludwig Hillesheim³⁶

S Christoph, * Speyer um 1575, 1594 Studium der Rechte in Würzburg³⁷

³⁰ HHStA Wiesbaden, Best. 171 Nr. Z 3159: (1593-1605) Rechtsstreit des Dr. jur. Manfred Eschenfelder, Burgmann zu Limburg, mit den Erben der Geichmannsgülte zu Dehrn um den Besitz eines Hofes zu Dehrn

³¹ HHStA Wiesbaden, Best. 340, U 13666: 1593 April 14 Manfred Eschenfelder bekennt, dass er von Graf Heinrich zu Sayn auf dem Zoll zu Boppard 16 Gulden 25 Albus 4 Heller empfangen habe.

³² LA NRW, Abt. Rheinland, Best. AA 627 (Reichskammergericht) Nr. 1592 E 559/1854, Q4: Bestallung des Dr. Manfred Eschenfelder durch Adolph von Wiltberg 1595.

³³ HHStA Wiesbaden, Best. 170 III Nr. 202: *Schreiben Doctor Manfridt Eschenfeldern Anno 1600 belangen Herman Schilt J.U.D.* [handschriftliches Schreiben].

³⁴ HHStA Wiesbaden, Best. 126 Nr. 403: [1640-1700] Streitsachen und Gesuche von Einwohnern der Ämter Camberg und Limburg, darunter: Gesuch des Peter Lyde für Catharina, Witwe des Manfred Eschenfelder.

³⁵ HHStA Wiesbaden, Best. 40, U 1524: 1632 Juli 22 Testament der Witwe des Dr. Manfred Eschenfelder, welche unter anderem der Präsenz, den Franziskanern etc. Legate aussetzt.

³⁶ [1589] *Item empfangen von Catharina Hilleshems Doctor Eschenfelders Hausfrau, so sie gleich andern Hilleshems Erben laut gehaltener Rechnungh von hinderstendigen Pensionen schuldigh 42 fl 6 alb, vnd dan 2 Jahr Pensions 4 fl. Thudt 46 fl 6 alb.* (<http://www.albert-hillesheim.de/andernach/ander5.htm>).

³⁷ Die Schrift *De viventium partibus philosophema*, mit dem Theobald Mansharter aus Speyer, Kanoniker am Stift St. German u. Moritz, Georg Weingertner aus Speyer und der Jesuit Wilhelm von Baer 1594 in würzburg den Titel eines Magisters der Philosophie anstrebten, trägt die Widmung: *Pietate et moribus ornatissimis iuvenibus, eruditus artium et philosophiae baccalaureis, Theobaldo Manshartero & Georgio Weingertnero es Herbipolensi sodalitate B. Virginis Mariae, amoris ergo, cum de viventium partibus philosophema publice disputandum proponerent ita accinebat Christophorus Eschenfelderus Spirensis L. L. studiosus.*